

RS OGH 1994/11/23 10ObS156/93, 10ObS97/94, 10ObS51/94, 10ObS217/94, 10ObS156/93, 10ObS228/94, 10ObS8

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.11.1994

Norm

ABGB §1299 G

ABGB §1324

ASVG §213a

ASVG §334 Abs1

Rechtssatz

Der Unterschied zwischen leichter und grober Fahrlässigkeit ist rein maßlich und nur aus den Umständen des Einzelfalles ableitbar. Nicht jede Übertretung einer Unfallverhütungsvorschrift bedeutet grobe Fahrlässigkeit. Für die Beurteilung des Verschuldens ist ein objektiver, jedoch nach Betriebshierarchie typisierender Maßstab anzulegen; für die Beurteilung des primären Schutznormadressaten ist auf die Pflichten eines Unternehmers abzustellen, wobei auf die Sachverständigenhaftung abzustellen und ein erhöhter Diligenzmaßstab anzulegen ist. (Eingehende Auseinandersetzung mit den Auffassungen Dörners, Die Integritätsabgeltung nach dem ASVG (1994)).

Entscheidungstexte

- 10 ObS 156/93

Entscheidungstext OGH 23.11.1994 10 ObS 156/93

- 10 ObS 97/94

Entscheidungstext OGH 31.01.1995 10 ObS 97/94

Auch

- 10 ObS 51/94

Entscheidungstext OGH 31.01.1995 10 ObS 51/94

nur: Der Unterschied zwischen leichter und grober Fahrlässigkeit ist rein maßlich und nur aus den Umständen des Einzelfalles ableitbar. Nicht jede Übertretung einer Unfallverhütungsvorschrift bedeutet grobe Fahrlässigkeit.

Für die Beurteilung des Verschuldens ist ein objektiver, jedoch nach Betriebshierarchie typisierender Maßstab anzulegen. (T1)

- 10 ObS 217/94

Entscheidungstext OGH 31.01.1995 10 ObS 217/94

nur T1

- 10 ObS 156/93
Entscheidungstext OGH 14.02.1995 10 ObS 156/93
nur T1
- 10 ObS 228/94
Entscheidungstext OGH 14.02.1995 10 ObS 228/94
nur T1
- 10 ObS 84/95
Entscheidungstext OGH 08.06.1995 10 ObS 84/95
nur T1
- 10 ObS 2338/96p
Entscheidungstext OGH 05.11.1996 10 ObS 2338/96p
nur T1
- 10 ObS 39/98b
Entscheidungstext OGH 10.03.1998 10 ObS 39/98b
nur T1
- 10 ObS 321/98y
Entscheidungstext OGH 10.11.1998 10 ObS 321/98y
nur T1
- 8 ObA 301/98t
Entscheidungstext OGH 25.02.1999 8 ObA 301/98t
nur: Der Unterschied zwischen leichter und grober Fahrlässigkeit ist rein maßlich und nur aus den Umständen des Einzelfalles ableitbar. (T2)
- 8 ObA 336/98i
Entscheidungstext OGH 29.04.1999 8 ObA 336/98i
nur: Für die Beurteilung des Verschuldens ist ein objektiver, jedoch nach Betriebshierarchie typisierender Maßstab anzulegen. (T3)
- 8 ObA 308/00b
Entscheidungstext OGH 26.04.2001 8 ObA 308/00b
Auch
- 9 ObA 294/01b
Entscheidungstext OGH 19.12.2001 9 ObA 294/01b
nur: Nicht jede Übertretung einer Unfallverhütungsvorschrift bedeutet grobe Fahrlässigkeit. (T4)
- 8 Ob 77/02t
Entscheidungstext OGH 17.04.2002 8 Ob 77/02t
Auch; nur T1
- 8 ObA 73/03y
Entscheidungstext OGH 24.09.2004 8 ObA 73/03y
Auch; Beisatz: Die Beurteilung des Grades der Fahrlässigkeit stellt eine Frage des Einzelfalles dar, die nur im Falle grober Fehlbeurteilung durch die Vorinstanzen im Sinne des § 502 Abs 1 ZPO an den Obersten Gerichtshof herangetragen werden kann. (T5)
Veröff: SZ 2004/141
- 9 ObA 49/04b
Entscheidungstext OGH 15.09.2004 9 ObA 49/04b
nur: Der Unterschied zwischen leichter und grober Fahrlässigkeit ist rein maßlich und nur aus den Umständen des Einzelfalles ableitbar. Nicht jede Übertretung einer Unfallverhütungsvorschrift bedeutet grobe Fahrlässigkeit. (T6)
Veröff: SZ 2004/138
- 7 Ob 214/04b
Entscheidungstext OGH 16.02.2005 7 Ob 214/04b
Auch; nur T2; Beis wie T5
- 7 Ob 143/04m

Entscheidungstext OGH 16.02.2005 7 Ob 143/04m

Vgl auch; Beis wie T5

- 8 ObA 16/07x

Entscheidungstext OGH 18.04.2007 8 ObA 16/07x

Auch; Beis wie T5

- 2 Ob 89/08i

Entscheidungstext OGH 28.04.2008 2 Ob 89/08i

Auch; nur T2; nur T4; Beisatz: Bei der Relevanz des Verhaltens der betroffenen Dienstnehmer hat genauso wie bei der Dienstgeberin der Grundsatz zu gelten, dass der Verschuldensgrad eben nach den konkreten Umständen des Einzelfalls. (T7)

- 2 Ob 114/08s

Entscheidungstext OGH 29.05.2008 2 Ob 114/08s

Auch; nur T2; Beis wie T5

- 9 ObA 104/08x

Entscheidungstext OGH 20.08.2008 9 ObA 104/08x

Auch; nur: Für die Beurteilung des Verschuldens ist ein objektiver Maßstab anzulegen; für die Beurteilung des primären Schutznormadressaten ist auf die Pflichten eines Unternehmers abzustellen, wobei auf die Sachverständigenhaftung abzustellen und ein erhöhter Diligenzmaßstab anzulegen ist. (T8)

- 9 ObA 70/08x

Entscheidungstext OGH 20.08.2008 9 ObA 70/08x

Auch; nur T2; Beis ähnlich wie T5

- 10 ObS 27/09g

Entscheidungstext OGH 16.06.2009 10 ObS 27/09g

Auch; Beisatz: Nach der ständigen Rechtsprechung (auch des erkennenden Senats) zum Begriff der groben Fahrlässigkeit reicht das Zuwiderhandeln gegen Unfallverhütungsvorschriften für sich allein zur Annahme grober Fahrlässigkeit nicht aus. (T9)

- 10 ObS 193/09v

Entscheidungstext OGH 15.12.2009 10 ObS 193/09v

Auch; Beis wie T9

- 9 ObA 9/10d

Entscheidungstext OGH 26.01.2010 9 ObA 9/10d

Auch; nur: Bei Beurteilung der Pflichten eines Unternehmens sind die Kriterien der Sachverständigenhaftung maßgeblich und ist somit ein erhöhter Diligenzmaßstab anzulegen. (T10)
nur T4; Beis ähnlich wie T9

- 9 ObA 52/09a

Entscheidungstext OGH 24.03.2010 9 ObA 52/09a

Auch; nur T2; Beis wie T5

- 2 Ob 110/12h

Entscheidungstext OGH 28.06.2012 2 Ob 110/12h

Auch; nur T2; Beis wie T5

- 8 ObA 7/13g

Entscheidungstext OGH 04.03.2013 8 ObA 7/13g

Vgl auch; nur T2

- 9 ObA 19/13d

Entscheidungstext OGH 29.05.2013 9 ObA 19/13d

Auch; nur T1; Beis wie T5

- 4 Ob 35/13w

Entscheidungstext OGH 23.05.2013 4 Ob 35/13w

Auch; nur T4; nur T8

- 10 ObS 51/13t

Entscheidungstext OGH 28.05.2013 10 ObS 51/13t

nur T1

- 9 ObA 94/13h
Entscheidungstext OGH 29.10.2013 9 ObA 94/13h
Auch; Beis wie T5
- 8 ObA 90/13p
Entscheidungstext OGH 28.04.2014 8 ObA 90/13p
Vgl auch
- 9 ObA 78/15h
Entscheidungstext OGH 24.06.2015 9 ObA 78/15h
Vgl auch; Beis wie T5
- 1 Ob 188/15a
Entscheidungstext OGH 22.10.2015 1 Ob 188/15a
Vgl; Beis wie T5
- 2 Ob 61/15g
Entscheidungstext OGH 16.12.2015 2 Ob 61/15g
Auch; nur T2; nur T4; Beis wie T5
- 9 ObA 44/16k
Entscheidungstext OGH 21.04.2016 9 ObA 44/16k
Auch; Beis wie T5
- 8 ObA 26/17g
Entscheidungstext OGH 30.05.2017 8 ObA 26/17g
Vgl auch; Beis ähnlich wie T5
- 9 ObA 41/20z
Entscheidungstext OGH 26.08.2020 9 ObA 41/20z
Vgl; Beisatz: Die Übertretung von Unfallverhütungsvorschriften und Dienstnehmerschutzbestimmungen muss insoweit an sich noch kein grobes Verschulden begründen. (T11)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0026555

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

16.10.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at